

Region

«Das isch alles nume klaut»

Richterswil Für die Zürisee-Häxe und die Söi-Affä war er ein unverhoffter Glücksfall: der letzthin aufgeflogene Skandal um den diebischen Ex-Polizeichef. Auf ihrer Schnitzelbanktour versprühten sie beissenden Spott.

Arthur Schäppi

«Das isch alles nume klaut», trällern die Söi-Affä fast ganz zum Schluss in Mundart vor dem herzlich applaudierenden Publikum im Restaurant Freihof zur Melodie des gleichnamigen Pop-songs der Prinzen. Gemeint ist damit natürlich das «Bar»-Geld, das der Richterswiler Ex-Polizeichef nicht zu knapp aus den Parkuhren zur Finanzierung seiner zweiten Karriere als Beizer abgezweigt hatte. Unterwegs waren die Söi-Affä am Wochenende wieder auf ihrer alljährlichen Schnitzelbanktour durch die Faschnachtsbeizen. Genauso wie natürlich auch die Zürisee-Häxe.

Noch vor den ätzenden Versen zur Polizeiaffäre hatten die närrischen Hybriden aus Affe und Sau einen unliebsamen Abbau des Service public im Dorf angeprangert. Und dabei zur eingängigen Melodie von «Where the Wild Roses Grow» mehr oder weniger elegant gereimt und gesungen: «Mir heiged dä schönscht Bahnhof, eso wunderschön isch er gsii. Doch etz isch er zue und das isch doof, euse Schalter z Richterswil.»

Tipp für Wädenswiler

Fündig geworden sind die Richterswiler Söi-Affä selbstverständlich auch auf der Suche nach einem handfesten Dorfknatsch. Bei den Nachbarn in Wädenswil, versteht sich. Dort balgten sich die Reformierten darüber, ob man einen Teil der Kirchenbänke im zunehmend



Die Zürisee-Häxe ziehen in ihrem diesjährigen Programm zusammen mit den Söi-Affä über manchen Richterswiler Skandal her. Foto: André Springer

verwaisten Gotteshaus entfernen soll. Die Söi-Affä hätten den «Wättischwilern» zumindest einen heissen Tipp, wie man die Leere dort wieder sinnvoll füllen könnte: mit der Verlegung der derzeit am Seeplatz auf Eis gelegten Eisbahn in die Kirche.

Auch die Zürisee-Häxe konnten auf ihrem Besenflug durch

die örtlichen Faschnachtsbeizen ein hämisches Liedlein über den früheren Polizeihauptling und seinen nicht ganz uneigennütigen Umgang mit dem Münz der Autofahrer singen. Und dazu eine passende Kalenderkarikatur enthüllen. Während Akkordeonist Fredi Strickler jeweils tüchtig in die Tasten griff, tisch-

ten die Häxe ihrer Zuhörerschaft auch allerlei tragisch-heitere Einzelschicksale, Peinlichkeiten und Malheurs von Fettnäpfchentretern auf. Da ging es dann etwa um einen ziemlich hohlen Räbenhöhler, drohendes Ungemach wegen der neuen Dorfkerngestaltung, vermeintlich Obdachlose oder gar um nackte Tatsa-

chen. An der Beizenfasnacht ebenfalls auf der Piste waren die Richterswiler Mülitobelchroser sowie weitere Guggenmusiker der Sihltalhäxe, der Art-Rose Thalwil und die Tambouren aus Wädenswil. Sie sorgten für den passenden Begleitsound und liessen Gaststuben und Gassen gehörig erzittern.

Eine närrische Ballnacht mit bunten Kostümen



Maskenball In der Kulturhalle Glärnisch in Wädenswil trafen sich am Samstag die Faschnächtler mit den kreativsten Verkleidungen. Der Wädenswiler Turnermaskenball war am Wochenende nicht die einzige Faschnachtsparty für Verkleidete. In Horgen luden die Schöneggler ebenfalls zur närrischen Ballnacht. Eine Bildstrecke zu den beiden Maskenbällen finden Sie auf www.zsz.ch. Foto: Patrick Gutenberg

Nachrichten

Gemeinderat erlaubt Schiessen fürs Jubiläum

Oberrieden Der Gemeinderat bewilligte anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums des Schützenvereins Oberrieden (SVO) fünf zusätzliche Schiesshalbtage im August 2020. Im nächsten Jahr feiert der SVO als zweitältester Verein der Gemeinde sein Jubiläum. Im Schiesswesen ist es üblich, besondere Ereignisse mit einem Schiessanlass zu ehren. Letztmals hatte der SVO im Jahr 2007 einen ausserordentlichen Schiessanlass durchgeführt. (red)

Geschäftsübergabe bei Plattenlegerfirma

Wädenswil In der knapp hundertjährigen Wädenswiler Plattenlegerfirma Rota AG findet ein Generationenwechsel statt. Paul Rota übergibt die Geschäftsführung nach über 30 Jahren seinem Bruder Stephan und dessen drei Kindern. Er freue sich, den Betrieb innerhalb der Familie weitergeben zu können, lässt sich Paul Rota in einer Medienmitteilung zitieren. Seine Nachfolger sind bereits vorher im Unternehmen tätig gewesen. (red)

Anlässe

Sturzprävention im Alter

Adliswil Die Ortsvertretung Adliswil der Stiftung Pro Senectute lädt am Mittwoch um 14.30 Uhr zu einer Veranstaltung zur Sturzprävention im katholischen Pfarreizentrum ein. Esther Kaiser hat zusammen mit der Spitex Bäretswil ein umfassendes Präventionskonzept gegen Stürze entwickelt. Gemeinsam mit einem Turnlehrer erläutert und demonstriert sie, wie Sicherheit, Selbstständigkeit und Mobilität gefördert werden können. Beim anschliessenden Apéro gibt es die Möglichkeit für ein direktes Gespräch. (red)

Mittwoch, 13. März, 14.30 Uhr, Saal des katholischen Pfarreizentrums, Rellstrasse 2, Adliswil.

Soloabend von Volker Ranisch

Kilchberg Nach seinem Erfolg vor acht Jahren wiederholt Volker Ranisch im C. F. Meyer-Haus das Erzähltheater «Felix Krull – Hochstapler» nach Thomas Manns Roman. Der Schauspieler spürt mit diesem Soloabend der hohen Sprachkunst Thomas Manns nach. Indem Ranisch in die Rolle des Icherzählers und Verwandlungskünstlers Felix Krull schlüpft, lässt er vor seinem Publikum in freier Rede die illustre Gesellschaft des Romans mit ihrem zahlreichen Personal entstehen und erweckt zugleich einen lebendigen Eindruck vom Wortwitz des Autors. (red)

Freitag, 15. März, 19.30 Uhr, 19 Uhr, Gartensaal des C. F. Meyer-Hauses, Alte Landstrasse 170, Kilchberg. Reservation unter cfmeyer.haus@kilchberg.ch oder Tel. 044 710 51 66. Eintritt frei, Kollekte.

Leserbriefe

Leserbriefe sollten eine Länge von 2000 Zeichen (inklusive Leerschläge) nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich Anpassungen und Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht publiziert. (red)